



Marburg, 12.11.2009

Eingang: XX.XX.XXXX

TOP: 12

DIE LINKE. - Fraktion

Lfd.Nr. 542/2009 KT

Änderungsantrag zur Kreistags-sitzung am 13.11.2009**„Fahrplanänderung der DB AG“****Beschluss:**

Der Absatz drei des Antrages wird wie folgt geändert:

Der KA wird gebeten, zeitnah mit DB, RMV und NVV in Verhandlungen zu treten, um die Verschlechterungen der Anbindung des Landkreises zum Fahrplanwechsel im Herbst 2010 rückgängig zu machen.

Der KA wird aufgefordert sich für den flächenhaften Erhalt und Ausbau des Schienennetzes mit seinen Infrastruktureinrichtungen einzusetzen. Wie im Straßenverkehr und wie beim Internet muss im Zentrum der NETZGEDANKE stehen. Dies gilt auch hinsichtlich der Geschwindigkeit: Wichtig ist eine insgesamt ausreichend hohe "Netzgeschwindigkeit", nicht Höchstgeschwindigkeiten von Zentrum zu Zentrum. Dieses Ziel wird in erster Linie durch eine optimale Abstimmung von Nah-, Regional- und Fernverkehr realisiert ("integrierter Taktverkehr"). Diese integrale Taktverkehr soll wie in der Schweiz auch in der Bundesrepublik und in Hessen realisiert werden.

Begründung:

Die Verschlechterungen zum Fahrplanwechsel sind nicht mehr aufzuhalten. RMV und NVV haben ihre Zugbestellungen bereits getätigt. Wer etwas anderes behauptet, handelt wider besseres Wissen. Weil die Verschlechterungen in diesem Jahr nicht mehr abgewendet werden können, müssen die Kreisorgane unverzüglich daran gehen, für den Fahrplanwechsel 2010 Vorkehrungen zu treffen, um eine bessere Anbindung des Landkreises zu gewährleisten.

Dies wird allerdings nur gelingen, wenn die DB dazu bewegt werden kann, von ihrer derzeitigen Firmenphilosophie Abschied zu nehmen. Ein integrierter Taktverkehr, wie er in der Schweiz nahezu ideal verwirklicht ist, wird mit der Höchstgeschwindigkeitsideologie der DB nicht vereinbar sein. Nur wenn der Netzgedanke beim Schienenverkehr wieder stärker in den Vordergrund rückt, wird eine nutzerfreundliche Bahn entstehen können. Die Kreisorgane sind dazu aufgerufen ihren Einfluss geltend zu machen, dass die Bundesrepublik diesem Ziel ein Stück näher kommt.

Gez.
Anna Hofmann
Heidi Boulnois
Ulrike Grünheid
Inge Sturm